

Jahresbericht 2024



1. Einleitung

“Es ist so schön, sich darauf verlassen zu können, dass im Kino Raetia jede Woche wunderbare Kinofilme gezeigt werden.” Diese Aussage einer Kinobesucherin freut uns natürlich, denn das Kinoprogramm auf die Beine zu stellen ist immer noch eine unserer Hauptaufgaben. Nach dem Rückgang der Kinoeintritte nach Corona, haben die Kinoeintritte im letzten Jahr erfreulicherweise wieder zugenommen. Die Freude an der grossen Leinwand und gemeinsam im Kinosaal zu sitzen hat wieder an Beliebtheit gewonnen. Erfreulich ist auch das Interesse an unserem Bühnenprogramm, das neben Bewährtem auch Unkonventionelles und Neuentdeckungen bietet. Auch die Kunstaussstellungen im Foyer erfreuen sich grosser Beliebtheit und es ist immer wieder ein Erlebnis, wie sich unsere jüngsten Gäste, die Kinder auf die Zauberlande freuen.

Für den reibungslosen Ablauf unseres Betriebes war über drei Jahrzehnte lang Brigitta Mayr zuständig. Sie hat sich in all den Jahren enorm engagiert und über das Pensionierungsalter hinaus für den Verein gearbeitet. Für diesen Einsatz gehört Brigitta ein grosses Dankeschön. Im letzten Jahr hat sie entschieden, kürzerzutreten. Schliesslich hat sie im Juni ihre Aufgaben an den neuen Geschäftsleiter François de Saint Georg übergeben. Für den neuen Geschäftsleiter haben wir ein Büro im Kino ein-

gerichtet. Das erforderte viel Muskelkraft beim Aufräumen und später beim Umbau der Räumlichkeiten. Bei allen Beteiligten, die mitgeholfen haben, möchten wir uns herzlich bedanken. Dieser Umbau war finanziell eine grosse Belastung für das Kino und war nur möglich dank zusätzlicher Unterstützung der Göhner Stiftung. Ohne unsere Sponsoren, Stiftungen und die Unterstützung vom Bund, Kanton und den Gemeinden wäre der Betrieb im Kino Raetia so nicht möglich. Das gilt auch für die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich für das Kino engagieren und so dieses Kulturangebot in Thusis unterstützen und überhaupt ermöglichen. Erfreulich ist auch die gute Zusammenarbeit im Vorstand, die uns ermöglicht auch schwierige Situationen zu meistern und positiv in die Zukunft zu schauen.

2. Ressort Film

Film: Für das Ressort Film hat der Vorstand folgenden strategischen Grundsatz festgelegt: *Die ganz grossen Filme werden zeitnah auch in Thusis gezeigt. Verschiedene Genres sollen ausprobiert werden, «Arthouse plus».* Wir haben auch im vergangenen Jahr versucht, mit diesem strategischen Grundsatz aus dem aktuellen Filmangebot einen guten Mix für alle zu programmieren und haben das, zumindest wenn man unser Programm mit den Oskar-Verleihungen vergleicht, ganz gut geschafft. Den Wunsch, Filme früher am Abend zu zeigen, haben wir mit dem neuen Format KINO UM 6 umgesetzt. Seit September wird immer am ersten Freitag im Monat um 18.00 Uhr ein Film aus dem laufenden Programm gezeigt. Erste Erfahrungen zeigen, dass unser Publikum das Format mag und ins Kino kommt.

Wir beteiligen uns auch an Anlässen mit speziellen Filmen oder Filmen aus dem aktuellen Programm. Im vergangenen Jahr waren das die *Ladys Night*, an der wir zu verschiedenen Kurzfilmen eingeladen haben, das Thusner Dorffest, mit dem Film *Lisa va* von Caspar Nicca oder dem Schweizweiten Anlass im September, der *Allianz Tag des Kinos*. An diesem speziellen Tag konnten die Besucherinnen und Besucher für CHF 5 pro Vorstellung Filme geniessen. Im vergangenen Jahr konnten wir zu fünf Filmen mit anschliessendem Filmgespräch einladen. Eine weitere Bereicherung in unserem Programm waren verschiedene Gastveranstaltungen. Das heisst, jemand möchte seinen Film zeigen und öffnet diesen für das gesamte Publikum. Seit vielen Jahren ist die Kirchgemeinde Scharans-Fürstenu mit dem Format CineSinn - Kino und Kirche, zweimal pro Jahr mit einem gut ausgewählten Film und einem Input bei uns zu Gast.

Kintop: Ein erfreuliches Jahr war auch 2024. Viele erwartungsfrohe und zufriedene Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten unser vielfältiges Jahresprogramm. Wir zeigten Komödien, Tierfilme, Portraits und dokumentarische Filme. Einer davon war «I Giacometti». Susanna Fanzun, die Regisseurin, war auch anwesend und beantwortete unsere Fragen. Den Film «Die Anhörung» besuchte im Rahmen unseres Generationenprojekts die Oberstufe Thusis. Einer der Asylsuchenden beeindruckte uns und die Schüler in der Pause mit seinen Schilderungen. An allen zehn Aufführungen war Andreas Mayr technisch perfekt präsent. Dafür ein Dankeschön. Auch der neue Geschäftsleiter François Saint Georges half uns, wenn nötig. Unsere regionalen Sponsoren ermöglichten wieder ein finanzielles gesundes Jahr.

Zauberlaterne: Die Zauberlaterne, der Filmclub für Kinder von 6 bis 12, war auch im vergangenen Jahr mit neun Filmen im Kino Theater Raetia. Im Durchschnitt besuchen 80 Kinder die vielfältigen und spannenden Film mit szenischer Einführung. Vor, während und nach dem Film werden die Kinder von freiwilligen Mithelfenden begleitet, denn die Eltern müssen Zuhause bleiben.

Oper: Leider gibt es schlechte Nachrichten für die Opernfreundinnen und – freunde. Nachdem das Programm für die Saison 23/24 ersatzlos gestrichen werden musste - unser Anbieter bediente die Schweiz nicht mehr mit Operaufnahmen - suchten wir nach Alternativen. Wir fanden zwar mit „lufkino“ einen Anbieter. Die Konditionen sind für uns aber zu unattraktiv: wir hätten kein Programm nach unseren Wünschen zusammenstellen können, sondern nur ein ganz bestimmtes Angebot in einem kurzen Zeitfenster zeigen müssen. Das macht nicht wirklich Freude, und darum wird es im Kino Rätia

auch vorerhand kein Opernprogramm mehr geben. Sollte sich eine neue Möglichkeit ergeben, werden wir diese sicher wieder prüfen. Wir danken für Ihr Verständnis.

3. Ressort Performatives

Bühne: Das Bühnenteam hat auch im 2024 wieder für beide Jahreshälften ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Im ersten Halbjahr haben wir uns getraut aus der Perspektive des Wolfs, gespielt von Till Burkart zu starten, den Piz Palü in Worten und Klängen mental zu besteigen, mit Jung und älter auf dem Zauberteppich (von und mit Luca Maurizio) zu fliegen, den Sinn des Lebens mit Pantomime (Nonnetti), Worten zum Grauen vom Himmel (Birgit Süss und Klaus Ratzek) oder musikalisch mit einem Schlager ins Gesicht (Nicole Knut und Roman Wyss) zu hinterfragen. Vor der Sommerpause blickten wir in die Abgründe der Seele einer Optikerin. Der Start nach der Sommerpause gelang mit einem Potpourri aus Komedi, Konzert und Satire am Dorffest. Viele Leute sind von der Neudorfstrasse rauf ins Kino Raetia geströmt. Klassisches Bühnenprogramm war das Einfrauentheater mit Zarina Tadjibavea und das technisch aufwändige Stück von Karim Slama als „Monsieur“. Die Premiere von Air&Skin berührte mit Klängen und poetischen Worten. Den krönenden Abschluss des Bühnenjahres war der Abend mit Schreiber vs. Schneider zur Liebe mit dem vorgängigen Apéro speziell für die Bühnengönnerinnen und Bühnengönner.

So ein buntes Programm entsteht aus viele Anfragen von Künstlerinnen und Künstlern, aller Sparten die uns per Mail erreichen, dem Besuch der Künstlerbörse in Thun, wo wir die Chance haben jeweils einen kurzen Ausschnitt aus einer Vielzahl von Programmen live zu sehen und im persönlichen Gespräch herauszufinden, ob das Programm vom gesamten Inhalt, den Kosten und den technischen Anforderungen auf die Bühne vom Kino passt. Die Terminierung im Gesamtkinofest ist ein weiterer Meilenstein bei dem es Vieles zu berücksichtigen gilt: Ausgewogenheit zwischen Film, Bühne, Vermietung innerhalb des Kinoprogramms, Abstimmung mit anderen Veranstalterinnen und Veranstaltern der Region, Ferienplänen der Schule und den persönlichen Ressourcen des Bühnenteams und der weiteren beteiligten Freiwilligen.

Im Mittel waren die 12 Bühnenveranstaltungen sehr gut besucht, und das Echo der BesucherInnen positiv. Insgesamt durften wir 1007 Besucherinnen und Besucher bei den Bühnenanlässen begrüssen.

Nach den Veranstaltungen wird jeweils noch bei einem Drink, Kaffee und Kuchen verweilt, und wer ein Wort mit den Künstlerinnen und Künstlern wechseln möchte, hat dort die Gelegenheit.

Ein grosser Dank gilt der Gönnerschaft, den Sponsoren und den zahlreichen Gästen, welche die Veranstaltungen zum Gelingen gebracht haben.

KinoDisco: Die KinoDisco findet zwei- bis dreimal jährlich statt. Der Anlass verbindet Filmgenuss und Tanzen auf der Bühne und spricht alle Tanzfreudigen jeden Alters an. Der Film soll eine Mischung aus Humor, aber auch Tiefgang haben. Es wird zudem Wert daraufgelegt, DJ's mit Erfahrung anzufragen, was zu einer gleichbleibenden hohen Qualität des Anlasses auch in Zukunft beitragen soll. Das Helferteam ist breit aufgestellt und weiterhin motiviert, mit kreativen Dekoarrangements, Licht und Apéroköstlichkeiten den Anlass zu einem speziellen Event werden zu lassen. Die Veranstaltung startet jeweils um 19:30 mit einem Film. Im Anschluss wird die Tanzfläche eröffnet. Die Bar bietet währenddessen feine Drinks und den Rahmen, zu dezenter Musik zu plaudern. Film und Disco können unabhängig voneinander besucht werden.

Im Mai 2024 zeigte die KinoDisco „Bon Schuur Ticino“, was ein Publikumshit war und eine breite Zuschauerschaft anzog.

Im November 2024 wurde der Anlass mit dem Spezialevent Babylon Berlin kombiniert, ein Serienanlass der Extraklasse, welcher bereits am Mittag startete. Dabei wurde das ganze Kino umgestaltet ins Ambiente eines Kulturlokals dieser Zeit und ebenso wurde die Verpflegung der Zuschauerinnen und Zuschauer mit einem auf den Anlass abgestimmten Essen sichergestellt. Im Anschluss durfte zur Musik der 1920er getanzt werden.

CinémART: Im Kino Raetia ist seit 2019 die cinémART-Galerie im Foyer integriert. Hier haben regionale Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, nach einer Vernissage mit einem Art-Film an einem Freitag, während dreier Wochenenden ihre Werke auszustellen. Anfragen bitte an cinemart@kinoraetia.ch.

Ausstellungen 2024 waren:

- «HELP» von Leo Cadruvi, Chur. Film: «The Square» von Ruben Östlund, Schweden 2017
- «unterwegs» von Hans Hartmann, Rodels. Film: «Signers Koffer» von Peter Liechti, CH 1995
- «Hygge» von Carmen Schmitz, Almens. Film: «Close to Vermeer» von Suzanne Raes, NL 2024

4. Kassa und Barbetrieb

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder viele Leute an den unterschiedlichsten Veranstaltungen im Kinofoyer bedienen. Über unsere schönen Bühnenabende, Kinodisco bis zu speziellen Apéros von Gastveranstaltungen und privaten Vermietungen, wir haben uns über jeden Anlass gefreut und sind besonders motiviert, wenn es so richtig eng wird im Kinofoyer. Im 2024 war der grösste und aufwendigste Anlass für das Barteam der Serienevent «BABYLON BERLIN». Mit toller Deko, ausgewählten Kostümen und einer speziellen Getränkekarte verwandelte sich das Kino innerhalb kürzester Zeit in das «Moka Efti» aus Berlin.

Wir sind gespannt, was 2025 alles auf uns zukommen wird und sind mit einem eingespielten Team für fast alles bereit.

5. Vermietungen und Kooperationen

Wichtigster langjähriger Vermietungspartner sind die Weltfilmtage Thusis. Sie bringen mit ihrem Angebot für eine Woche die weite Welt nach Thusis. Weitere, sich wiederholende Vermietungen die unser Programm wesentlich erweitern sind das Seniorentheater die Zauberlaterne und CineSinn.

Beliebt ist auch das Mieten des Kinos für einmalige Anlässe für einen Film oder Multimediapräsentationen, oft kombiniert mit einem Apéro, Apéro riche oder gar einem Essen; sei dies für einen Vereinsanlass, Firmenanlässe, Klassentreffen, Geburtstagsfeier und vieles mehr.

2024 konnten zusätzlich zu den wiederkehrenden Vermietungen 18 einmalige Anlässe organisiert werden (2023 waren es 11 Anlässe). Vermietungen sind neben der Angebotsweiterung ein wichtiges finanzielles Standbein für uns.

6. Finanzen

Bei Einnahmen von rund 246'000 (Vorjahr 257'500.- und einem Aufwand (ohne Gratisarbeit) von rund Fr. 241.600 (Vorjahr Fr. 255'600.-) schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von 4'589.- ab. Das positive Resultat ist somit primär auf Kostenminderungen und nicht auf Mehrerträge zurückzuführen. Gratisarbeit wurde im Umfang von Fr 89'000.- geleistet. Die operativen Gesamteinnahmen gingen um 4 % zurück. Beiträge, Spenden und Sponsorenbeiträge nahmen um 12 % zu; dies v.a. dank zusätzlichen Beiträgen, die wir finden konnten für den Umbau unser «Gerümpelkammer» zu einem Büro und für die Erneuerung der Tonanlage.

Ohne Mitgliederbeiträge, Gemeindebeiträge, Spenden, Gönner:innen und Sponsoren könnten wir unseren Kulturbetrieb nicht finanzieren. Wir sind auf die bestehenden und neue zusätzliche Mitglieder, Gemeindebeiträge, Gönner:innen und Spender:innen angewiesen und dafür auch sehr dankbar.

7. Institution und Organisation

Wichtigste Änderung war 2024 der Wechsel in der Geschäftsstellenleitung. Brigitta Mayr übergab die Führung des Sekretariats im Juni an François de Saint Georges.

Der Mietvertrag für das externe Büro lief Ende 2023 aus. So mussten wir eine neue Lösung für das Büro und den Archivraum suchen. Wir konnten mit der Vermieterfamilie Wilhelm neu einen 10 Jahres Mietvertrag abschliessen. Diese langfristige Perspektive gab und gibt uns sowohl Planungssicherheit für unser Programm als auch für eigene Investitionen.

Das Archiv konnten wir – nach einer Entrümpelungsaktion, dem Einbau einer ausziehbaren Treppe sowie einer Abgrenzung zur Kinosaaldecke, im Estrich des Kinos einrichten. Das neue Archiv bietet so nun für uns und auch für die Weltfilmtage Wftt genügend Platz.

Als Büro haben wir in der ersten Jahreshälfte im oberen Stock des Kinos den grossen, schlecht genutzten Abstellraum zu einer Künstlergarderobe und einem teilzeitlich nutzbaren Büro ausgebaut.

Im Herbst starteten wir mit der Erneuerung der Ton und Lichtanlage. Diese Arbeiten hoffen wir 2025 abschliessen zu können. Dafür suchen wir weitere Sponsoren.

Neu haben wir an der Haupteingangstür ein Panikschloss montieren lassen. Damit ist nun auch beim Haupteingang bei geschlossener Tür ein Fluchtweg offen. Das Kino erfüllt alle sicherheitsrelevanten Anforderungen.

Die gesamten Investitionen 2023-2024 betragen rund 72'000.- Fr. davon und 10'000.- Fr Eigenleistungen. Diese Investitionen sind nur möglich dank grosszügigen Sponsorenbeiträgen und viel Eigenleistungen.

8. Dank

Für die langjährige Treue vieler unserer Vereinsmitglieder möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Auch möchten wir alle Neumitglieder herzlich begrüssen und hoffen, dass sie mithelfen noch weitere Mitglieder zu gewinnen. Unser Kinobetrieb wäre ohne freiwillige Helferinnen und Helfer nicht möglich. Wir sind sehr stolz auf unsere Freiwilligen, die enorm gute Arbeit leisten. Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns beim Bundesamt für Kultur, beim Kanton Graubünden, bei den unterstützenden Gemeinden, Stiftungen, Sponsoren, Gönnern und Spenderinnen und Spendern sowie allen Partnerinstitutionen.

Thusis, April 2025

Der Vorstand

Gaby Brönimann, Sara Buchli, Ursula Balmer, Silvia Jenal, Leo Meyer

